

RIVIÈRE, LOUISON, CÔTE DES BLANCS

CHAMPAGNE GRAND CRU BLANC DE BLANCS BRUT

NATURE

CHOUILLY ASSEMBLAGE



GESCHMACK

Süße	gering	● ● ● ● ●	hoch
Säure	gering	● ● ● ● ●	hoch
Körper	schlank	● ● ● ● ●	voll
Reife	jugendlich	● ● ● ● ●	voll gereift
Intensität	verhalten	● ● ● ● ●	ausgeprägt
Mineralität	gering	● ● ● ● ●	hoch
Holzeinsatz	kein Holz	● ● ● ● ●	sehr viel Holz
Komplexität	gering	● ● ● ● ●	hoch
Länge	kurz	● ● ● ● ●	sehr lang

AROMEN

Zitrone
Grapefruit
Aprikose
Grüner Apfel
Weiße Blüten
Kieselstein
Brioche

TYP

Blanc de Blancs
Ohne Jahrgang
für Einsteiger
für Fortgeschrittene
zum Aperitif

LAGERN & SERVIEREN

2026 bis 2035
10 bis 12°C
Weißwein-, großes Champagner-
oder Universalglas

STIL

charakterreich
energiegeladen
leicht

WEINBAU

Rebsorten
Jahrgänge
Weinberg
Anbau

Chardonnay (100%)
2022 und 2023
Weinberge in Chouilly
Haut Valeur
Environnementale
(HVE)

WEINBEREITUNG

Ausbau

ausgedehntes
Hefelager
Verzicht auf Filtration
und Schönung
minimale Zugabe von
Schwefel
durchgeführt
großes gebrauchtes
Holzfass
22 Monate
0 Gramm / Liter
März 2026
2.467 Flaschen

Biolog. Säureabbau
Lagerung

Dauer Hefelager
Dosage
Degorgiert
Jahresproduktion

Der Champagner Chouilly Grand Cru von Louison Rivière kommt aus der gleichnamigen Grand-Cru-Gemeinde im Norden der Côte des Blancs, nahe Épernay. Louison ist die fünfte Generation der Winzerfamilie Rivière in Cramant und die erste Frau, welche die Reben des Hauses selbst vinifiziert. Gekeltert wird reinsortig aus Chardonnay, ausschließlich aus Weinbergen in Chouilly. Ihre Weine beschreibt sie als Ergebnis von Experimenten, die sie am Wetterverlauf des jeweiligen Jahrgangs ausrichtet. Das Etikett trägt ein Ölgemälde der Künstlerin Louise Luc Kheloui mit dem Titel „Amaryllis“.

Die Reben stehen auf dem kreidigen Untergrund, der die Grand-Cru-Lagen der Côte des Blancs prägt. Chouilly bringt dabei eine etwas rundere, weniger schroffe Art hervor als die südlicheren Crus. Louison arbeitet naturnah, hält die Eingriffe im Weinberg wie im Keller gering und stellt gerade auf biologischen Anbau um. Der Ausbau läuft teils im emaillierten Edelstahltank, teils im Holzfass, was dem Champagner Struktur und etwas Breite mitgibt. Ein biologischer Säureabbau nimmt der Säure die Schärfe. Abgefüllt wird er ohne Dosage und ungefiltert, in seiner puristischsten Form.

In der Nase wirkt der Blanc de Blancs frisch und klar, mit Zitrone, weißen Blüten und einem Hauch grünem Apfel, dazu etwas gelbes Kernobst aus dem wärmeren der beiden Jahrgänge. Am Gaumen trifft die knochentrockene Machart auf eine sanfte Cremigkeit aus Säureabbau und Fassausbau. Die Perlage fällt fein aus, darunter liegt eine salzig-kreidige Ader, die den Wein straff hält. Trotz der Jugend zeigt er schon Trinkfluss und dürfte mit etwas Flaschenreife noch an Schmelz gewinnen. Der Abgang bleibt lang und klar, mit einem letzten Zug Zitruschale.

RIVIÈRE, LOUISON

In Cramant macht **Louison Rivière** Champagner und betreibt eine eigene Siebdruckwerkstatt, in der die Etiketten ihrer Flaschen entstehen. Jede Cuvée trägt ein eigenes Kunstwerk. Ihr Vater **Franck** gab eine Laufbahn als Konzertpianist auf, um die Familienreben zu übernehmen. Mit Louison führt nun die fünfte Generation den Betrieb, als erste Frau an dessen Spitze, und aus Champagne Franck Rivière wurde Louison Rivière. 2022 holte sie ihren ersten eigenen Jahrgang ein und löst ihren Vater seither Schritt für Schritt ab.

Der Betrieb liegt im Herzen der Côte des Blancs, mit knapp 2 Hektar von ausschließlich Chardonnay aus Grand-Cru-Lagen in Cramant und im benachbarten Chouilly. Als Récoltante-Manipulante keltert und füllt Louison das Lesegut ihrer eigenen Parzellen selbst ab. Sie arbeitet nach den Vorgaben der Haute Valeur Environnementale, mit laufender Umstellung auf biologischen Anbau. Die Spezialität des Hauses ist seit jeher der Blanc de Blancs.

Warum Champagne Louison Rivière?

Reine Chardonnays aus Cramant und Chouilly, von einer Winzerin, die jeden Produktionsschritt selbst verantwortet – vom Schnitt der Reben bis zum gezeichneten Etikett, das sie in ihrer eigenen Werkstatt druckt. Das Sortiment ist klein, die Flaschenzahl pro Cuvée überschaubar, und genau das macht diese Champagner interessant. Hier entsteht kein anonymer Grand Cru, sondern die Handschrift einer einzelnen Person, die ihren Betrieb gerade neu erfindet. Wer Blanc de Blancs aus der Côte des Blancs schätzt und sehen will, wie eine junge Generation diesen interpretiert, erlebt mit Louisons Champagnern einen spannenden Einstieg.

Die Champagner

Assemblage kommt aus Chouilly Grand Cru und führt zwei Erntejahre zusammen. Das gibt dem Blanc de Blancs etwas mehr Breite und Ruhe als ein einzelner Jahrgang, ohne die straffe Säure der Côte des Blancs aufzugeben. Kompromisslos trocken als Brut Nature abgefüllt, bleibt er geradlinig und salzig im Mund.

Cramant stammt einzig aus dem gleichnamigen Dorf und zeigt die Gemeinde in ihrer direktesten Form. Auf den Kreideböden wächst ein Chardonnay, der knochentrocken ausgebaut ist und seine Spannung aus klarer Zitrusfrische und dem kühlen Zug der Kreide zieht. Die Mousse ist fein, der Gaumen straff und salzig, der Nachhall lang. Holz kommt nicht zum Einsatz, der Wein bleibt schlank und geradlinig. Ein Champagner für den Aperitif oder zu Austern und rohem Fisch.

Weinberg & Keller

Die Reben stehen auf den Kreideböden der Côte des Blancs, in Cramant und Chouilly, zwei Grand-Cru-Gemeinden, die ausschließlich mit Chardonnay bepflanzt sind. Der Untergrund speichert Wasser und gibt es in trockenen Phasen wieder ab, was den Weinen ihre kühle Säure und den salzigen Zug erhält. Louison arbeitet nach den Regeln der Haute Valeur Environnementale und stellt den Betrieb derzeit auf biologischen Anbau um. Sie verzichtet auf Herbizide und arbeitet im Weinberg von Hand. Bei knapp 2 Hektar lässt sich jede Parzelle einzeln betreuen, und die Umstellung auf Bio bedeutet mehr Handarbeit in den Reben.

Im Keller hält sie sich zurück. Die Champagner reifen sehr trocken heran, mit niedriger Dosage und teils ganz ohne, sodass die Kreide der Lagen im Vordergrund bleibt. Auf großen Holzeinsatz verzichtet sie. Am Ende füllt Louison die Flaschen ab und versieht sie mit den Etiketten, die sie selbst in ihrer Werkstatt in Cramant druckt.